



## Sachplan Energie

Gemäss Leitbild und Legislaturziele strebt Thalwil eine nachhaltige Entwicklung an. Dazu gehört auch die Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses. Dieser kann reduziert werden durch eine rationellere Energienutzung, die Nutzung von Abwärme sowie die vermehrte Nutzung von erneuerbaren Energien.

Der Gemeinderat hatte im Herbst 2003 die Projektkommission Energieplanung unter der Leitung des Bauvorstandes eingesetzt. Sie wurde beauftragt, einen kommunalen Energieplan mit geeigneten Massnahmen zu erstellen, und zwar basierend auf dem Grundsatz, die Vorgaben des übergeordneten Rechts auf dem gesamten Gemeindegebiet von Thalwil einzuhalten, sich aber inhaltlich vorerst auf die Wärmeversorgung zu beschränken.

Der Gemeinderat konnte im Frühjahr 2004 den Bericht zum Energieplan inklusive Massnahmen für eine nachhaltige Versorgung des Siedlungsgebietes mit Wärme-Energie genehmigen. Damit setzte er den kommunalen Sachplan Energie fest. Zurzeit liegt dieser dem Regierungsrat zur Genehmigung vor.

Konkret soll der CO<sub>2</sub>-Ausstoss durch eine gezielte energetische Nutzung fossiler Brennstoffe bis 2010 insgesamt um 15 % gegenüber 1990 vermindert werden. Der Sachplan schlägt dazu in erster Linie die Nutzung von Abwärme aus der ARA sowie die Nutzung von Energieholz vorwiegend aus dem lokalen Waldbestand (Holzschnitzelfeuerung) vor. Ferner werden als mögliche Massnahmen die Nutzung von Grundwasser-Wärme sowie die Nutzung von Blockheizkraftwerken genannt.

Zurzeit wird unter der operativen Leitung des Gemeindeingenieurs die Umsetzung der naheliegenden und vordringlichen Massnahmen technisch vorbereitet. Es sollen Mittel und Wege gefunden werden, die Massnahmen ohne Einsatz von Steuergeldern zu realisieren.

Die Voraussetzungen zur Zielerfüllung sind günstig. So wurde in Thalwil das Erdgasnetz kontinuierlich ausgebaut und damit der Gasabsatz erhöht, was gleichzeitig bereits eine Reduktion des Heizölverbrauchs und damit eine Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses um 9.2 % gegenüber 1990 ermöglichte.

Des Weiteren übte die Liegenschaftenkommission schon seit mehreren Jahren die ihr jetzt auch ausdrücklich zugewiesene Vorbildfunktion aus: Beispielsweise ersetzte sie bei den gemeindeeigenen Liegenschaften wenn immer möglich Ölfeuerungen durch Gasheizungen. Die Schulanlage Schweikrüti mit dem Hallenbad wurde kürzlich energetisch saniert, und im Mai 04 haben die Stimmberechtigten grünes Licht für weitere energetische Optimierungen in den Schulhäusern Oelwiese und Ludretikon sowie in der Liegenschaft Freihof gegeben.

Baukommission